

lichkeit damit zu rechnen ist, daß die effektiven Einnahmen aus den neuen Steuern lange nicht den gewollten Mehrertrag von 500 Millionen Mark erreichen werden. Es besteht sogar die Ansicht, daß das schon jetzt anscheinend ungünstige Resultat noch verschärft wird durch die Kalkulation späterer Monate, in denen man sich über den Ertrag jetzt noch nicht zur Verrechnung gefangener Steuern (Stempel usw.) einen Überblick machen kann. Die Aufhebung des Reichsschatkammer an die Bundesstaaten, beschleunigte Erhebungen zwecks Einführung einer Reichswertzuwachssteuer zu veranlassen, ist nur als ein Glied der Kette neu zu beschaffender Steuern zu betrachten.

Zur Ermordung des Fürsten Ito.

Kaiser Wilhelm II. hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, an den Kaiser von Japan aus Anlaß der Ermordung des Fürsten Ito nachstehendes Beileidstelegramm geschickt:

„An Seine Majestät den Kaiser von Japan Tokio.

Sobald erfahre ich von der Ermordung des Fürsten Ito. Ich bitte Euer Majestät den Ausdruck meiner aufrichtigsten Teilnahme an dem Verlust eines so getreuen und ausgezeichneten Staatsmannes entgegenzunehmen zu wollen.“

Der Streit zwischen Herzog und Volk.

„Zur Wahl in Koburg schreibt der Abg. Müller-Meinungen, daß man dem freistimmigen Kandidaten T. noch einen Vorzug zugunsten des Nationalliberalen Naard erlassen hätte, den Wähler der freistimmigen Kandidaten. Nach meinen Informationen sind von den mehr als 3000 im ersten Wahlgange abgegebenen freistimmigen Stimmen mehr als fünf Sechstel bei der Stichwahl dem Nationalliberalen zugegangen. Das ist ungeachtet der konkreten ungünstigen Verhältnisse immerhin anerkennen. Zu Koburg war es die tiefe Erbitterung über den „Reichs-Streit“ zwischen dem Herzog und der Bürgererschaft, die die Müllerer zu den Sozialdemokraten trieb.

Beschränkung der geistlichen Schulinspektion.

L. C. Die preussische Regierungsverwaltung in Arnsherg hat einen sehr vernünftigen Schritt vorwärts getan. Sie hat vollständig im Rahmen ihrer Verwaltungsgewalt eine Verfügung erlassen, wonach die geistliche Schulinspektion beschränkt werden soll. Darob großes Gesehrie auf der gesamten Linie des Ultramontanismus! Hierzu bemerkt treffend die „Christliche Freiheit“ des 12. Traub: „Uns freut dieser Vorstoß der Ultramontanen. Es wird wieder einmal dem Winden klar, wie gewaltig die katholische Kirche an ihrer Herrschaft über die Schule festhält. Es ist gar nicht wahr, daß sie damit die katholischen Lehrer hinter sich hat. Diese wären schon längst froh, wenn sie diese Herrschaft los wären. Aber sie dürfen ja kaum etwas sagen. Doch hat es ein katholischer Lehrer in der „Bheinisch-Westfälischen Zeitung“ mit düren Worten herausgesagt, daß das Volk im katholischen Sauerland gegen diese Verfügung der Arnshberger Regierung gar nichts einzuwenden hat. Es beschränken sich nur die Kapläne, die ihre Herrschaft bedroht sehen.“

Im Namen dieser Kapläne hat kürzlich Dr. Heim in Burglengenfeld mit bayerischer Deutlichkeit erklärt: „Die geistliche Schulaufsicht verlangen wir und die katholischen Eltern wollen sie nicht entbehren.“ Wie viel mehr aber der Staat aus der Zentrumsausgangspunkte, wenn er in seiner eigenen Schule die Zentrumskapläne herbeiführt! Jede vernünftige nationale Politik muß darauf hinwirken, daß die Schule von der Aufsicht der Kirche vollständig befreit wird. Man sieht es ja, was sich die katholischen Schulaufsicher erlauben. Der Pfarrer an der Laurentiusgemeinde in Eberfeld a. B. verlangt von „seinen“ Lehrern, die Eile der kommunikativen Kinder aufzustellen und dabei besonders zu bemerken, welche Kinder aus gemischten Ehen stammen und welche Mütter der sozialdemokratischen Partei angehören. Das ist ein Vorstoß, dessen wessen man sich von dieser Seite zu versehen hat. Der Zentrumsabgeordnete Marx-Düffelstadt hat auf einem Zentrumsparteitag in

ich hätte als Deutschlands erster Dichter nicht das Recht, das zu tun, was ich will. Ich kann schreiben was ich will. Keinem Menschen habe ich Rechenschaft darüber abzulegen. Ich bin doch nicht der Dalai Lama.

Was wird da für ein Ansein über den Fortschritt geschrieben? Die verstanden meine offenen Diktaturen mit meinen Leuten. Und finden, daß sie keinen Fortschritt zeigen. Fortschritt? Den gibt es in der Kunst nicht! Ein Werk ist entweder Kunst oder es ist nicht Kunst, es ist Dred! Was anderes gibt's nicht.

Daß ich mich interviewen lasse, auch das paßt ihnen nicht! Früher hat es ihnen nicht gepaßt, daß ich mich nicht interviewen ließ. Na, was wollen sie denn? Wünschen sie, daß ich meine Tür aufschleie und niemanden hereinlasse. Ich halte obendrein nicht viel von den Interviews. Man bekommt ein paar Fragen vorgelegt und soll dann geistreich sein. Mein Gott, man kann doch nicht immer geistreich sein! Und nur in den allerletzten Fällen habe ich in den Interviews das „nettoffen, was ich gesagt habe. Meistens bin ich mißverständlich worden. — Aber ich weiß, man legt ja auch kein großes Gewicht auf ein Interview. Niemand wird von einem Interview die Natur eines Mannes erkennen wollen.“

Daß ich Büchlein bei Brahm's mache „nächstlich meiner Premierien, auch darüber schütteln die die Köpfe. Ich darf also nicht herauszutreten und mich vor mein Werk stellen. Hat das Goethe nicht auch getan? —

Aber mir tut es nicht weh. Ich weiß, man muß sich gefallen lassen, daß man gerade von den Ungeliebtesten am heftigsten getadelt wird. Das neigt jedem zu. Ich lasse über diese Feinde. Ich bin kein feiner Dichter, wie sie immer sagen, und will auch keiner sein. Ich bin kein weltlicher Dichter.“

Ich hörte hernach noch so manches von dem Dichter, meist Persönliches, über persönliche Beziehungen. Gerhart Hauptmann hat mich lächelnd, es nicht zu „verwerten.“ Ich dachte auch nicht daran.

Ich wollte hier nur konstatieren haben, wie Gerhart Hauptmann über die Kritik denkt.

Gerlothein die oben erwähnte Verfügung der Arnshberger Regierung lebhaft beifällt und sie als einen weiteren Schritt zur Stärkung des Einflusses der Kirche bezeichnet. Mit allen geistlichen Mitteln sollte dagegen angegangen werden, forderte der Parteitag.

Für die Ultramontanen heißt es hier allerdings: vorbeugen. Kreuzen heißt heute neben 365 hauptamtlichen 921 nebenamtliche Kreisinspektoren, zu meist Geistliche.

Eine wunderliche Entgleisung.

„In einem Wechselprozeß, der vor dem Landgericht Dresden anhängig war, haben die beklagten Eheleute Oskar Steinhaus dem Kläger Jakob Rindermann gegenüber die Einrede des Wunders erhoben. Das Gericht — die letzte Kammer für Handelsachen, bestehend aus dem Landgerichtsdirektor Menz als Vorsitzenden und den Handelsrichtern Rönisch und Naumann als Beisitzern — hielt diese Einrede für gerechtfertigt und wies die Klage ab. Damit hat es offenbar einen sehr seltsamen Fall geschaffen. Denn das Oberlandesgericht sah sich veranlaßt, das Urteil aufzuheben und nach dem Klageantrag zu erkennen. Inzwischen: irlen ist menschlich und aus der Tatsache eines Irrtums, aus der verkehrten Auffassung der Sach- und Rechtslage wird dem Landgericht niemand einen Vorwurf machen. Sehr energischer Widerspruch muß aber dagegen erhoben werden, daß der Urteilsschreiber, Herr Landgerichtsdirektor Menz, es für gut befand, die Urteilsbegründung zu gehässigen Ausfällen gegen das Substratum zu benutzen. In dem Urteil wird, der „Freih. Ztg.“ zufolge, gesagt:

„Suben vertragen die Namen der wackerlichen Ausbreiter, daß sie zu einem Beschränkungsgrade gehören, der weit mehr als andere Beschränkungsgrade wacker betrieht und von alterher betrieben hat. Das ist auch ein Anzeichen für die Annahme des Wunders.“ Ein solcher Erfolg eines Richters ist höchst bedauerlich und leidet nur zu sehr geeignet, das Vertrauen in die Unparteilichkeit der Rechtsprechung zu erschüttern.

Schule.

Volksschulreform.

B. Einen interessanten Verlust einer Volksschulreform beahichtigt die Stadt Charlottenburg zu machen. Auf Antrag des Magistrats, den die Stadverordnetenversammlung einseitig zugestimmt hat, sollen von Olen nächsten Jahres ab an den Gemeindefchulen sogenannte A-Klassen errichtet werden. Die wichtigsten Schüler der Normalklasse IV, die bei ihrer Bestellung nicht nach der Größe einer höheren Schenktafel übergehen, werden in besondere (A-) Klassen zusammengefaßt und nach einem besonderen Schema mit einer Fremdsprache unterrichtet. Das System A enthält 4 Klassen mit einjährigem Penum. Schüler dieser A-Klassen, die aus anderen Gründen das Ziel der oberen Klasse noch nicht erreicht haben, dürfen noch ein halbes bis ein ganzes Jahr über das schulpflichtige Alter hinaus die Schule besuchen. Die Aufnahme in das A-System erfolgt durch die Schuldeputation auf Vorschlag der Versetzungskonferenz mit Zustimmung des Direktors und des Schularztes. Schüler, die für die Fremdsprache keine Begabung zeigen, können am Schluß eines Schuljahres wieder nach der Normalklasse versetzt werden.

Die Neueinrichtung scheint sich als eine eigenartige, den örtlichen Verhältnissen angepaßte Ausgestaltung des Mannheimer Schulsystems darzustellen, die Beachtung verdient.

Partei-Nachrichten.

Die Stichwahl im Berliner Landtagswahlkreis Moabit.

„Zur Stichwahl in Moabit schreibt die „Nationalzeitung“:

Im 12. Wahlkreis allein besteht sichere Hoffnung, den Sieg des sozialdemokratischen Kandidaten Hoffmann zu verhindern. Wenn Ansehne nach kommt der freistimmige Kandidat Kump in die Stichwahl, während der nationalliberale Kandidat Weidig mit der Zahl seiner Wahlmänner selber hinter ihm zurückgelassen ist. Die „Tagl. Rundschau“ gibt eine Berechnung über die Stichwahlausichten wieder, wonach die absolute Mehrheit der gültigen Wahlmännerstimmen 347 betragen dürfte, während die Sozialdemokratie im äußersten Falle nur 342 Wahlmänner stellen könnte. Hiernach würde die Wahl des Reichers Kump geschert erscheinen. Das Blatt fügt dem jedoch hinzu: „Trotz dieser nicht ungünstigen Ausichten ist natürlich erforderlich, daß auch der letzte bürgerliche Wähler seiner Hauptpflicht genügt. — Die konservative „Kreuzzeitung“ hält es für selbstverständlich, daß im 12. Berliner Landtagswahlbezirk die konservativen Mann für Mann ihre Wahlpflicht ausüben und ihre Stimme für den freistimmigen Kandidaten abgeben werden.“ — Auch die „Germania“ bespricht es als notwendig, — daß alle bürgerliche Parteien sich an den bevorstehenden Stichwahlen im Wahlkreis 12 beteiligen, auch die Mitglieder der Zentrumspartei, um die Wiederwahl Hoffmanns unmöglich zu machen.“

„Redakteur“ St. Paulus.

In Erfurt haben in dieser Woche die Katholiken ihren 14. Caritas-Lanz abgehalten. Im Laufe der Tage hielt der Reichstagsabgeordnete Dr. Pfeiffer-Bamberg (NB. der Kunst-Weißer) einen Vortrag über die sozial-charitativen Aufgaben der katholischen Männerwelt. Er vertiefte sich dabei in lauten Entschloßern über das Emporwachsen moderner Ideen.

Der grassierende Atehr vom Christentum, so lapinierete Dr. Pfeiffer, muß ein Damm gebrochen werden in der christlichen Familie. Presse, Literatur, Volksbibliothek, verdienen die wärmste Förderung. Der hl. Paulus würde Redakteur werden, er noch als die Welt läme. Die katholische Presse verdient unsere tatkräftigste Unterstützung um die Wirkung der Fodstut der ungläubigen Presse zu paralysieren.

Wenn wirklich St. Paulus noch einmal auf die Welt käme und Redakteur würde, dann würde er sicherlich nicht gerade an einem Zentrumsblatt Redakteur werden wollen. Unmöglich könnte der Apostel, wenn er die Reinheit der Lehre Christi wiederherstellen wollte, dazu das Organ einer Partei wählen, die in allem ungefähr das

Gegenteil dessen vertritt, was Christus und die Apostel lehrten.

Kleine politische Nachrichten.

Oberpostamtliche Justiz.

Der Disziplinargesch gegen den Oberpostamtlichen Justiz, den bisherigen Vorsitzenden des Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten, wird heute vor der Kaiserlichen Disziplinarkammer in Potsdam verhandelt werden. (Herr Justiz wird für mehrere Artikel des Verbandsorgans, der „Deutschen Postzeitung“, verantwortlich gemacht, die sich mit Beamtenfragen beschäftigen und angeblich böswillige Angriffe gegen die Reichs- und Staatsbehörden enthalten. Es wird beantragt, die Disziplinarkammer solle auf Diententlassung erkennen.)

Wahlversprechen in Hanau.

Aus Hanau meldet man: Für die hiesigen Stadtverordnetenwahlen werden die Freisinnigen (Liberaler Vereinigung) und die Nationalliberalen gemeinsame Kandidaten aufstellen.

Die „Sohensollern“.

Für die Stadt „Sohensollern“ ist während der Wintermonate auf der Kleier Marinewerk „Riel“ eine Ausgussbesserung angeordnet worden, da das Schiff in der zweiten Märzhälfte d. J. in der Nordsee während der Ausreise nach Koru mit einem Kaufschiff zusammenstieß und beschädigt wurde. Die „Sohensollern“ hielt indessen mit verringertem Besatzungssatz im Dienst.

Konferenz der Arbeitgeber.

In Hamburg hat eine Konferenz der deutschen Arbeitgeberverbände stattgefunden. Zweck und Ergebnis werden in „Aller. Ztg.“ vorläufig geheim gehalten.

Aus Schwarzburg-Sondershausen.

Der Landtag von Schwarzburg-Sondershausen ist am 9. Nov. einberufen.

Die Finanzreform in Sippe.

Der Finanzauschuß des lippechen Landtages ist gestern im Detmold zu längeren Beratungen darüber zusammengetreten, auf welche Weise der Finanznot des Landes ein Ende gesetzt werden kann. Einen großen Raum der Beratungen wird die stärkere Heranziehung des Domaniums zu den Landesfinanzen in Anspruch nehmen. Bis jetzt hat der Landesoberste die Abtretung aus dem Domanium und trägt nur in etwas zu den Kosten des Landes bei. Derselbe betragen die Einkünfte aus dem Domanium nur 800 000 Mark. Von der linken Seite des Hauses ist eine stärkere Heranziehung des Domaniums geplant, während auf der anderen Seite gewünscht wird, den Zufuß zu den Kosten zu vermindern. An den Verhandlungen des Finanzauschusses wird auch teilweise der Fürst teilnehmen.

Ausland.

Unstimmigkeiten am spanischen Königshofe.

(Meldung der „Politischen Rundschau“)

(Madrid, im Oktober 1900.)

Von einer Persönlichkeit, die dank ihrer Stellung am spanischen Hofe sehr gut orientiert ist, die aber auch andererseits dem König abhold ist, wird berichtet, daß das Verhältnis zwischen König Alfons und Königin Ena leider augenblicklich nicht das beste ist. Dienen Unstimmigkeiten sollen Differenzen zwischen der Königin-Mutter und der Königin vorangegangen sein. König und Königin haben sich in der letzten Zeit nur dann beifammen gesehen, wenn es das höchste Zeremoniell erforderte, und das geschah zur Zeit der Unruhen sehr selten. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die lieblichen Vorkommnisse der letzten Wochen gegen den Willen des Königs bei der Königin gutgeheißen wurden. Königin Ena habe schon zu verschiedenen Malen gegen den König den Trampf ausgespielt, daß sie für einige Zeit mit ihren Kindern nach England überliebe in werde, doch habe dann stets König Alfons, um Aufsehen zu erregen, nachgegeben. Zu der letzten Zeit haben jedoch wieder Verhandlungen der Königin mit dem englischen Hofe stattgefunden und es ist wahrscheinlich, daß die Königin schon in alternächster Zeit inoantheit mit den Kindern nach England reisen wird. Vorkehrungen für den Empfang sind bereits in England getroffen worden, die Nacht des Königs Edward „Victoria und Albert“ hat auch bereits Befehl, sich in Dover für die nächsten Tage bereit zu halten.

Aus Kerkern Barcelonas.

— Man schreibt der „A. R.“ aus Barcelona: Das neue Regime Moret wird wohl von niemanden in Spanien mit lo großer Freude begrüßt, als von den Gewerksamen in Barcelona, die anlässlich der Revolution der letzten Zeit die Kerker füllten. Zahlreiche Unzufriedene mußten hier mit den Schuldnern zusammen auf die Inseln wandern, welche der Unzufriedenen hatten alle Hoffnungen aufgeben auf Gerechtigkeit, als sie die Behandlung merkten, die man ihnen im Gefängnis zufammen ließ. In Einzelzellen mußten oft 4—5 Gefangene in furchtbarer Enge zusammen haufen. Eine Locierstätte hatte meist drei Personen zur Ruhe zu dienen, heruntergekommenen Individuen teilten das Quartier mit den verhafteten Geisteskranken. Das es am nächsten Gedröhrt wurde die Maßhalten durch die Kerker in einer starken Schüssel hineinzuwerfen, alle Gefangenen einer Zelle machten sich dann über den Haß mit der ganz unzureichenden Kost her. Kronheitsmännchen wurden erst dann herbeigeholt, wenn der Erkrankte nicht mehr auf den Beinen stehen konnte. Da drang plötzlich in das Ohr der Gefangenen die Nachricht von dem Tode Mauras Einige Wärter denen die Gefangenen selbst fest und toten Ärmten im Hauptgefängnis die Zellentüren und stehen die Gefangenen auf den Hof, wo sich die Nachricht von dem Tode Mauras rasch verbreitete. Die Gefangenen, die nun folgten, ließen sich dem härtesten Mann Tränen in die Augen treten. Ge-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

letzte Woche d. Kolossal-Programms!

8 Werner Amoros, Dr. phil. Rückle
 Urkomische Pantomime:
 „Les Fils a Papa“
 (Das verurteilte Hotel).
Grete Gallus ♦ **5 bunds** ♦ **Ara Zebra Vora**
4 Weisse's ♦ **Emil Buschmann** ♦ **3 Secarlow's**
6 Ulanoff's ♦ **Optische Berichterstaltung.**

König Drosselbart.

Märchenchwank von E. Kustmann.
 Dargestellt von lebenden Marionetten.
 Spielleiter: Hans Hering.
Lebende Bilder. — Gesang: Frau Professor Schmidt-Haym.
 Zwei Festabende am 6. und 8. November, abends 8 Uhr im Stadt-
 schützhaus. Karten: I. Platz 3 Mk., Seitenplatz 1.50, Saalplatz für
 Kinder 1 Mk., Stehplatz, nur an der Abendkasse, 1 Mk.
Zum Besten der Vereins für Hauspflege.

Mozartsaal, Waldenplatz 20 (Erholungshaus)

Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr

Sven Scholander

Einziger Liederabend zur Laute.
 Karten 2.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

saal der Loge zu den 3 Tagen, Paradeplatz.
 Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr

Konzert von Else Sievert

(Gesang)

und **Bruno Hünze-Reinhold** (Klavier).
 Programm: Bach, 3 Choralvorspiele f. Klavier, übertr. v.
 Tausig; Händel, Arie „So wie die Taube“; Liszt, 3 Petrarca-
 Sonette f. Klavier; Brahms, „Von ewiger Liebe“; 3 Mädchen-
 Lieder, „Das Mädchen spricht“; Grieg, Ballade f. Klavier.
 Lieder von Hünze-Reinhold und Gödard.
 Konzertfugel „Blüthner“ aus dem Magazin E. Döll.
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalien-
 handlung von **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.** Fernspr. 2335.

Pr. B.-V.

Dienstag, den 2. November, abends 8 1/2 Uhr, im Mozartsaal
 Schenkenplatz 20: Vortrag des Herrn Oberkonservators
 Dr. S. G. O. über: „Moderne Gemälde“, 7 1/2
 Garderobegeld 10 Pf. für die Einzelperson. Der Vorstand.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Oeffentliche Wählerversammlung

in Rothenburg,
 Sonntag, den 31. Oktober cr., 3 1/2 Uhr nachmittags, im
 Gasthof zum Schützen.

in Dölau,
 Montag, den 1. November cr., abends 8 1/2 Uhr, im Heide-
 schlosschen.

in Reideburg,
 Dienstag, den 2. November cr., abends 8 1/2 Uhr, im
 Gasthof des Herrn Heinert.

in Trotha,
 Mittwoch, den 3. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale
 des Kaffeegartens.

Referenten sind:
 Reichstagsabgeordneter **Karl Reimann-Berlin**,
 Reichstagsabgeordneter **Konrad Burg**,
 Parteisekretär **Karl Schumacher-Berlin**,
 Parteisekretär **Karl Eibel-Berlin**.

Freunde und Wähler, welche die Kandidatur des Herrn
 Reimann unterstützen wollen, sind hierzu freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Rabattverein der Bäckermeister zu Halle a. S. n. Umg., C. V.
 Wir machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß
 die Ausgabe des Rabattes für fünf u. mehr vollgeliebte n. unter
 folgende Karten leben

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
 in unserem Bureau, Glauchaerstr. 17 (Bäder-Anstaltshaus) von
 9 1/2 bis 3 Uhr nachmittags.
 Vom 15. Dezember bis 31. Januar wird kein Rabatt ausgegibt.
 Der Vorstand: **Otto Günther, Vorsitzender.**

Stück 30, 40, 50 bis
 1.50 Mark.

Fensterleder. C. F. Ritter,

Leipzigstrasse 90.

die sich einer Vereinigung
 zum gegenseitigen Austausch
 von Erfahrungen etc. an-
 schließen wollen, werden
 gebeten, ihre Adr. sub B. C. 7522 bei Rud. Mosse, Halle, abzug.

MESSMER'S
 AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-
 SORTEN
 100g Pakete 055 Mk - 140 Mk

Ernst Oehme, Kaffee-Gross-Rösterer „Merkur“. Fernspr. 371.

Cabaret Kaisersäle.

Täglich abends 8 Uhr:
Vorstellung.
 Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald,
 Rezitator u. Chansonnier.
Lydia Conrad,
 Wiener Soubrette.
Sundermann,
 Opernsänger,
 vom Metropolitan Opera House
 New York.

Lydia Thaller,
 Vortragssolistin zur
 Laute.
Käte Georgi,
 Opernsängerin
 vom Stadttheater Magdeburg.
Ludwig v. Donath
 Komponist
 und I. Kapellmeister
 des neuen Operetten-
 theaters Berlin.

Paul Flegner,
 Conferencier und
 Chansonnier vom Cabaret
 Berliner Range.
Hanny Frey.
 Die Pausen werden ausge-
 füllt durch die
Zigeuner-Kapelle
Laszo.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
 Beginn des Konzertes
 8 Uhr.
 Beginn des Cabarets
 gegen 9 Uhr.
 Preise der Plätze:
 Terrasse 1/2, 2, 20
 Sperritz 1/2, 1, 70
 Saalplatz 1/2, 20
 inkl. Programm.

Jeden Donnerstag nachmittag
Five o'clock tea.
 Schenswert für Halle:
American-Bar.
 Grossstadtbetrieb.
 Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Freitag, den
 29. Oktober: Des Zigeuners
 bazon.
 Altes Theater: Freitag, den
 29. Oktober: Die Weibchen.
 — Der gebürte Siegfried —
 Siegfrieds Tod.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Freitag, den
 29. Oktober: Der Gut — Das
 finge Felletien. — Versteigert.
Halberstadt.
 Stadt-Theater: Freitag, den
 29. Oktober: Der Traum ein
 Leben.

Erfurt.
 Stadt-Theater: Freitag, den
 29. Oktober: Prinz Friedrich
 von Domburg.

Altenburg.
 Herzogliches Hoftheater:
 Freitag, den 29. Oktober: Die
 verkaufte Glocke.

Goburg.
 Hoftheater: Freitag, den
 29. Oktober: Die drei Leut-
 nanten.

Dessau.
 Herzogliches Hoftheater:
 Freitag, den 29. Oktober: Im
 Hinflehl.

Eisenach.
 Stadt-Theater: Freitag, den
 29. Oktober: Gleiches.

Weimar.
 Großherzogliche Hoftheater:
 Sonnabend den 30. Oktober:
 Offiziere. — Wenn Verliebte
 schwören.
**Erfolg-reich inserieren Sie
 stets in der Saale-Zeitung.**

Obergläser bei Trotho, Poststr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. W. Mauthner.
 Freitag, zum letzten Male:
Das nackte Weib.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernspr. 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.
 Freitag, den 29. Oktober
 47. Vorstellung im Abdon. 3. Viertel.
 Zum 51. Male.

Oberon,

König der Elfen.
 Große romantische Komödie in
 4 Akten. Musik v. F. v. Flaubert.
 Wiedergeborene Bearbeitung.
 Gesamtintendant: Ezzelleng Georg
 von Hüllen. Dramaturgische Be-
 ratung: Josef Schier. Regie:
 Josef Lauff. Inszenierung für
 die hiesige Bühne: Hofrat M.
 Richards.

Spielleitung: Edoard Mörke.
 Musikal. Leitung: Edoard Mörke.
 Ballett-Arrangements u. Gruppie-
 rungen von der Ballettmästlerin
 Frau Marie Galtberg-Bien-
 Berjonen:
 Oberon, König der Elfen, Fritz Gruffelt.
 Titania, Königin, Lotte Hoff.
 Oberon, König der Elfen, Lotte Hoff.
 Brod, Elfen, Marie Sebald.
 Brod, Elfen, Marie Sebald.
 Oberon, König der Elfen, Fritz Gruffelt.
 Oberon, König der Elfen, Fritz Gruffelt.
 Oberon, König der Elfen, Fritz Gruffelt.

1. Akt:
 Bild 1: Im Hain des Oberon.
 (Budaq). Bild 2: Der Hagen.
 (Sterza). Bild 3: Hof im Hain.
 Harem zu Bagdad. (Budaq).
2. Akt:
 Bild 4: Auf dem Hof des Oberon.
 (Budaq). Bild 5: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 6: Hofen
 von Astalon. (Sterza).
3. Akt:
 Bild 7: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 8: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 9: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 10: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 11: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 12: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 13: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 14: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 15: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 16: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 17: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 18: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 19: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 20: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 21: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 22: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 23: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 24: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 25: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 26: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 27: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 28: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 29: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 30: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 31: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 32: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 33: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 34: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 35: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 36: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 37: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 38: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 39: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 40: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 41: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 42: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 43: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 44: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 45: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 46: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 47: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 48: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 49: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 50: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 51: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 52: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 53: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 54: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 55: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 56: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 57: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 58: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 59: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 60: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 61: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 62: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 63: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 64: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 65: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 66: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 67: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 68: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 69: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 70: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 71: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 72: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 73: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 74: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 75: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 76: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 77: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 78: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 79: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 80: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 81: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 82: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 83: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 84: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 85: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 86: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 87: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 88: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 89: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 90: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 91: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 92: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 93: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 94: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 95: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 96: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 97: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 98: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 99: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 100: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 101: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 102: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 103: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 104: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 105: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 106: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 107: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 108: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 109: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 110: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 111: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 112: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 113: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 114: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 115: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 116: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 117: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 118: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 119: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 120: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 121: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 122: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 123: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 124: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 125: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 126: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 127: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 128: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 129: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 130: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 131: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 132: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 133: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 134: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 135: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 136: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 137: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 138: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 139: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 140: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 141: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 142: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 143: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 144: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 145: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 146: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 147: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 148: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 149: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 150: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 151: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 152: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 153: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 154: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 155: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 156: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 157: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 158: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 159: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 160: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 161: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 162: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 163: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 164: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 165: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 166: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 167: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 168: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 169: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 170: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 171: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 172: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 173: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 174: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 175: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 176: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 177: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 178: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 179: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 180: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 181: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 182: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 183: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 184: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 185: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 186: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 187: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 188: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 189: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 190: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 191: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 192: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 193: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 194: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 195: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 196: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 197: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 198: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 199: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 200: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 201: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 202: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 203: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 204: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 205: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 206: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 207: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 208: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 209: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 210: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 211: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 212: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 213: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 214: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 215: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 216: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 217: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 218: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 219: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 220: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 221: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 222: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 223: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 224: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 225: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 226: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 227: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 228: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 229: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 230: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 231: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 232: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 233: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 234: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 235: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 236: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 237: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 238: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 239: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 240: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 241: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 242: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 243: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 244: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 245: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 246: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 247: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 248: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 249: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 250: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 251: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 252: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 253: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 254: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 255: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 256: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 257: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 258: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 259: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 260: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 261: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 262: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 263: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 264: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 265: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 266: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 267: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 268: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 269: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 270: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 271: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 272: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 273: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 274: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 275: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 276: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 277: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 278: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 279: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 280: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 281: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 282: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 283: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 284: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 285: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 286: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 287: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 288: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 289: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 290: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 291: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 292: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 293: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 294: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 295: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 296: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 297: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 298: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 299: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 300: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 301: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 302: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 303: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 304: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 305: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 306: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 307: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 308: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 309: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 310: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 311: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 312: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 313: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 314: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 315: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 316: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 317: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 318: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 319: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 320: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 321: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 322: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 323: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 324: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 325: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 326: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 327: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 328: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 329: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 330: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 331: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 332: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 333: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 334: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 335: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 336: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 337: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 338: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 339: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 340: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 341: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 342: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 343: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 344: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 345: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 346: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 347: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 348: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 349: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 350: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 351: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 352: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 353: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 354: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 355: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 356: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 357: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 358: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 359: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 360: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 361: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 362: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 363: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 364: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 365: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 366: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 367: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 368: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 369: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 370: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 371: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 372: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 373: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 374: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 375: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 376: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 377: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 378: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 379: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 380: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 381: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 382: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 383: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 384: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 385: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 386: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 387: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 388: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 389: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 390: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 391: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 392: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 393: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 394: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 395: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 396: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 397: Im Hain des Oberon.
 (Sterza). Bild 398: Im H